

Heinrich Alfred Bulthaupt

## Friedhof\*

[= Zyklus »Constantinopel«, III.]

(1877)

Auf weißen Leichensteinen  
Zittert das Sonnenlicht,  
Die einsame Cypresse  
Wehret den Gluthen nicht.

5 Sanft lehnt, vom Tag ermüdet,  
Vom heißen Wege bestaubt,  
Auf den brennenden, schimmernden Marmor  
Der Griechenknabe das Haupt.

10 Ihn und die Begrabenen wecket  
Nicht das durchdringende Licht,  
Ihn und die Begrabenen störet  
Des Tages Lärmen nicht.

15 Ringsum geschäftiges Leben —  
Die Müden sind's gewohnt —  
Mit klingendem Spiele folgen  
Soldaten dem Sichelmond.

\*\*Aus bauschigen Krügen schenket  
Das Taksim-Wasser der Mohr,

---

\* *Die Überschrift erst in der Fassung der zweiten Auflage (B)*

Die Artischockenverkäufer  
Zerreißen mit Schreien das Ohr.\*\*

Sanft träumt der schlafende Knabe,  
Hier wacht das Glück und die Noth,  
Es ruht im Tode das Leben  
Und mitten im Leben der Tod.

Textnachweise:

- A Heinrich Alfred Bulthaupt, *Durch Frost und Gluthen. Gedichte*,  
Breslau 1877, S. 100 f.
- B ders., *Durch Frost und Gluthen. Gedichte. Zweite, gänzlich umge-  
staltete Auflage*, Oldenburg – Leipzig o. J. [1892], S. 64.

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.

---

\*\*\_\*\* *Diese Strophe fehlt in der zweiten Auflage (B)*